

Gott ist hier lebendig

Freitag 12.01.2018

NEUJAHREMPFANG Pfarrgemeinde Heilig Kreuz und die Kolpingfamilie gehen optimistisch in das Jahr 2018

Von Frank Gottschald

BAD KREUZNACH. Die Christen der Stadt hätten im abgelaufenen Jahr 2017 so viel bewegt, dass er mit Fug und Recht sagen könne: Gott ist hier lebendig! Dies äußerte der Seelsorger der katholischen Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, Monsignore Dr. Michael Kneib, auf dem Neujahrsempfang der Kolpingfamilie in deren Räumen in der Kurhausstraße. Er dachte dabei nicht nur an die Aktivitäten der Kolping-Nikoläuse und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Stadt mit ihrer Adventsmeditation, die Spenden von über 4000 Euro eingebracht haben (siehe Info „Spenden“).

Konzept an das Bistum geschickt

Er erinnerte in seiner Neujahrsansprache auch an die Gemeindeversammlung, die Grundzüge eines Immobilienkonzepts erarbeitete, das dann



Die Kolping-Nikolausaktion und die Adventsmeditation erbrachten für den Sozialverband Katholischer Frauen zwei Schecks über insgesamt 2878 Euro. Kolpingchef Wolfgang Dietrich (li.) und der evangelische Pfarrer Claus Clausen (2.v.re.) bei der Übergabe. Foto: Frank Gottschald

der Verwaltungs- und der Pfarreienrat vervollständigten. Da gehe es um die Zukunft der Immobilien der katholischen Kirche in der Stadt. Das Konzept sei an das Bistum in Trier geschickt worden. Von dort stehe eine Antwort allerdings noch immer aus.

Die Pfarrei stehe vor einer

weiteren schwierigen Aufgabe, sagte Pfarrer Dr. Kneib. Nämlich, die Gläubigen mitzunehmen in eine neue Organisationsstruktur. Ab 1. Januar 2020 sollen sieben Pfarreien an der Nahe zu einer einzigen verschmelzen. Nur Kirm bleibe selbständig. Der Monsignore zweifelte, ob dieser Umbruch

in nur zwei Jahren gelingen könne. „Ich bitte darum, die synodale Ungewissheit auszuhalten“, sagte er zu den Anwesenden, darunter Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kastermeurer. Alle sollten aktiv weiter machen in der Betreuung der Kinder und der älteren Bürger mit dem Gemein-

schafts-Gottesdienst, der Kirchenbank auf dem Wochenmarkt und der Ökumene in der Stadt. Er dankte der evangelischen Kirchengemeinde für die vielen guten Ideen im Reformationsjahr, die man zusammen „ausgeheckt“ habe. Gerade sei ein christlich-muslimischer Gesprächskreis aus

SPENDEN FÜR DIE UKRAINE

► Beim Neujahrsempfang der Stadtpfarrei Heilig Kreuz und der Kolpingfamilie konnte der Sozialdienst Katholischer Frauen für die Betreuung trauernder Kinder 1500 Euro von der Kolping-Nikolausaktion entgegennehmen. Hinzu kamen aus den Spenden der Adventsmeditation noch einmal 1378 Euro.

► Für das Kinderhilfswerk in der Ukraine wurden insgesamt 1500 Euro bereitgestellt. Dort entsteht gerade eine neue Kolpingfamilie.

der Taufe gehoben worden. Mit der Oberbürgermeisterin sei man in Verhandlungen, um das Problem der katholischen Kindertagesstätten zu lösen. Auf das herzliche Dankeschön, das Dr. Michael Kneib allen aktiven Christen der Stadt aussprach, wurde dann so manches Glas Sekt geleert.